

Rückblick 2022 des Seniorenbeirates der Verbandsgemeinde Kirchberg

Januar 2022 – Austausch Seniorenbeirat und Behindertenbeauftragter, Beigeordneter des Stadtrates wegen der neuen Postfiliale in Kirchberg. Diese ist nicht barrierefrei zugänglich, d.h. für Kunden im Rollstuhl oder mit dem Rollator ungeeignet. Gespräch mit den Betreibern geführt. Verbesserung der Situation wurden zugesagt und im Laufe des Jahres 2022 vorgenommen.

Zoomkonferenzen des Seniorenbeirates fanden regelmäßig statt. Wir haben eine engere Zusammenarbeit mit den Seniorenbeiräten von Simmern-Rheinböllen und Kastellaun geplant

Gemeinsam einsam – Der Text von Harald Kaspar ist im Mitteilungsblatt zu veröffentlichen und auf der Homepage einzustellen. Herr Kaspar ist inzwischen „Digitaler Botschafter“. Er hat an einer entsprechenden Ausbildung teilgenommen.

Die Seniorenbeiratsvorsitzende nahm im Januar telefonisch Kontakt mit den Seniorenbeauftragten und Kümern vor Ort auf. Es wurde über die Arbeit vor Ort gesprochen und ob Informationen z.B. von der BAGSO weitergeleitet werden dürfen. Die E-Mail-Adressen wurden geprüft, bzw. in ein Verzeichnis aufgenommen. Leistungen, die der Seniorenbeirat anbieten kann wurden besprochen. Themen sollen aufgenommen werden, sobald Seniorenarbeit wieder möglich ist. An den Treffen der Beauftragten nehmen in der Regel Menschen im Alter 80+ teil. Sie freuen sich auf die Zusammenkünfte.

Einige Seniorenbeauftragte wollen ihre Arbeit niederlegen, bzw. haben ihre Arbeit eingestellt. Eine Nachfolgeregelung ist meist nicht in Sicht.

In einigen Gemeinden wie z.B. Reckershausen, Oberes Kyrbachtal läuft die Seniorenarbeit hervorragend. Es gibt ein funktionierendes Netzwerk, das vieles organisiert. Im Bereich Sohren/Büchenbeuren wird diese Aufgabe von der AWO, bzw. der Kirche übernommen.

Das Thema Rollatorweg in Kirchberg wurde nicht aus den Augen verloren. Wann immer sich die Gelegenheit bot, haben wir uns nach dem Stand der Dinge erkundigt. Immerhin wurden bereits Mittel für den Rollatorweg in den Haushalt eingestellt.

25.02.2022

Teilnahme an einem Digitalen Kaffeekränzchen mit Annette Scholl und Guido Steinke. Laut Meinung der Teilnehmenden braucht das Ehrenamt auch das Hauptamt zur Unterstützung und für Kontinuität. Es wurden viele Möglichkeiten aufgezeigt wie in der kontaktarmen Zeit digital Kontakt aufgenommen werden kann.



© Harald Kaspar



Wir werben zukünftig auf unserer Homepage für die Aktivitäten des PC-Treff Kastellaun. Dieser bietet regelmäßig Schulungen rund um das Thema „Nutzung der digitalen Möglichkeiten“ an. Hier zum Beispiel wie bezahle ich mit meiner Uhr.

16.03.2022

Sitzung des Seniorenbeirates Kirchberg. Uwe Kramer, Belg, wurde als neues Mitglied im Seniorenbeirat in seinem Amt verpflichtet. Er beantragte, zukünftig die monatliche Sprechstunde 2 x im Monat anzubieten. Die Abstimmung wurde auf die nächste Sitzung vertagt.

25.04.2021

Sitzung des Förderverein zur Unterstützung der Seniorenarbeit in der Verbandsgemeinde Kirchberg e.V.. Der bisherige 1. Vorsitzende, Dieter Schwarz, kandidierte nicht mehr für das Amt als 1. Vorsitzender. Neuer Vorsitzender: Harald Kaspar, Stellvertreterin: Brigitte Reichenberg-Bils. Schatzmeister bleibt Gerhard Hillen, Schriftführerin wurde Ingeborg Schreiner.

27.04.2022

Ingo Dröge und Renate Linn-Reuter nahmen als Delegierte an der Digitalen Mitgliederversammlung der Landesseniorenvertretung teil.

In seinem Grußwort beschäftigte sich Minister Alexander Schweitzer unter anderem mit der Impfsituation in Rheinland-Pfalz. Hier wurde ein starker Rückgang der Todesfälle verzeichnet. Er betonte, dass die einrichtungsbezogene Impfpflicht uns hier geholfen hat und in Rheinland-Pfalz am besten durchgezogen wurde. Das Teilhaberlebnis war stark eingeschränkt. Das Land hat verstärkt auf die Ausbildung der digitalen Botschafter*innen und Lesebotschafter*innen gesetzt. Auch das Projekt „ Gemeindegeschwester Plus“ wird weiter unterstützt. Aktuelles Ziel sind 54 Gemeindegeschwestern. Er erwähnte auch, dass die freie Arztwahl im ländlichen Raum ganz schön schwierig sei, hier werden alternative Lösungen gesucht, z.B. digitale Sprechstunde kombinieren mit Präsenz vor Ort. Dies sei allerdings nur mit der Förderung der digitalen Infrastruktur möglich.

Dr. Gerhardt, Vorsitzender der Landesseniorenvertretung, hatte **Dagmar Hirche**, Hamburg, Gründerin des Vereins „Wege aus der Einsamkeit“ eingeladen. In ihrem sehr interessanten Vortrag stellte sie ihre Seniorenarbeit vor:

Einsamkeit ist mit Scham behaftet. Daher stellte sie sich die Frage „Wie erreichen wir die Einsamen“? Kleine Schritte führten zum Erfolg. z.B. Patenschaft für die älteste Elefantendame im Zoo in Hamburg, oder Führung im Zoo für Senioren- und Kindergartengruppe – generationenübergreifend anbieten, danach Einladung zum Essen um ein gemeinsames Gesprächsthema zu haben. Am 1. Okt. ist Seniorentag. Sie organisierte wiederholt zum Seniorentag einen Senioren-Flashmob mit Kopfhörer im angesagtesten Club in Hamburg, der gut besucht wurde.

Wer ist alles digital unterwegs? Laut einer aktuellen Auswertung seien 36 % der Menschen über 70 Jahre digital unterwegs. Dagmar Hirche genügte diese pauschale Aussage nicht. Sie forderte eine genauere Aufsplittung in 5-Jahresabschnitten. Dabei stellte sich heraus, dass im Alter von 70 – 74 Jahren noch 70 % der Menschen online unterwegs waren.

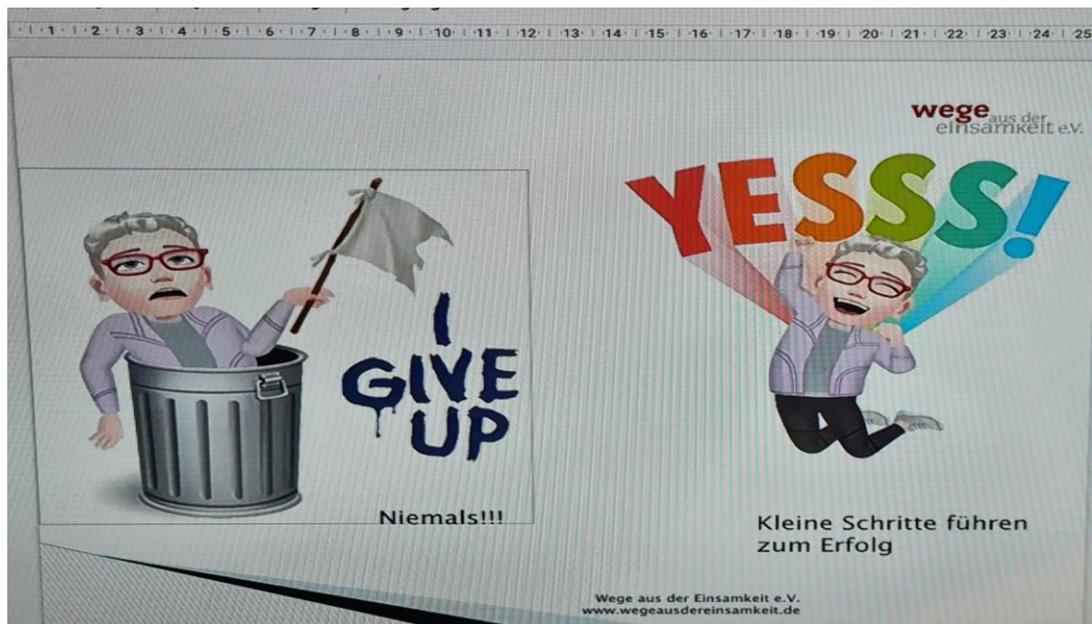
Von 75 – 80 Jahren waren es 48 %

von 80 – 84 Jahren 36 %

von 85 – 89 Jahren 27 %

und von 90 – 99 immerhin noch 25 %.

Ihrer Meinung nach müssen wir alle Menschen digital so ausstatten, dass sie eine Grundausstattung haben, damit z.B. auch ein Arztbesuch digital möglich ist.



Ihrer Erfahrung nach gehen viele, die früher einsam daheim waren digital. Die digitale Bildung sollten alle die bezahlen, die ihre Angebote immer mehr online anbieten, wie z.B. Banken, Versicherungen, Behörden etc.. Sie fordert einen Lernkanal über das Fernsehen in einfacher Sprache. Wir müssen die Sprache derer sprechen, die wir erreichen wollen. Wir müssen nicht alles perfekt machen – etwas tun ist wichtig.

In Rheinland-Pfalz wird die Ausbildung von tele-medizinischen Assistent*innen gefördert, diese fahren zum Patienten, machen die Grundversorgung und entlasten die Ärzte, der in dieser Zeit andere Patienten in der Praxis versorgt. In kritischen Fällen kann jederzeit die Verbindung zum Arzt digital hergestellt werden.

Anschließend folgte der Bericht des Vorsitzenden Dr. Gerhardt. Er empfahl den Seniorenbeiräten, Kooperationen mit den niedergelassenen Ärzten einzugehen, auch um zu sehen wie die Versorgung der Bewohner in Altenpflegeeinrichtungen ist.

Das digitale Angebot sollte auf jeden Fall erweitert werden. Nach Kassenbericht etc. erfolgte die Entlastung des Vorstandes.

09.05.2022



In Abstimmung mit dem VDK, Ortsgruppe Kirchberg und dem Pflegestützpunkt wurde morgens im Eingangsbereich vom WASGAU in Kirchberg ein Stand des Seniorenbeirates aufgebaut. Harald Kaspar brachte die Rollups mit. Wir sprachen bis zum späten Nachmittag die Kunden des Wasgau auf die Seniorenarbeit an und verteilten Kugelschreiber, Flyer und unsere Notfallmappen. Es war der 1. Auftritt des Seniorenbeirates nach der Corona-Zeit.

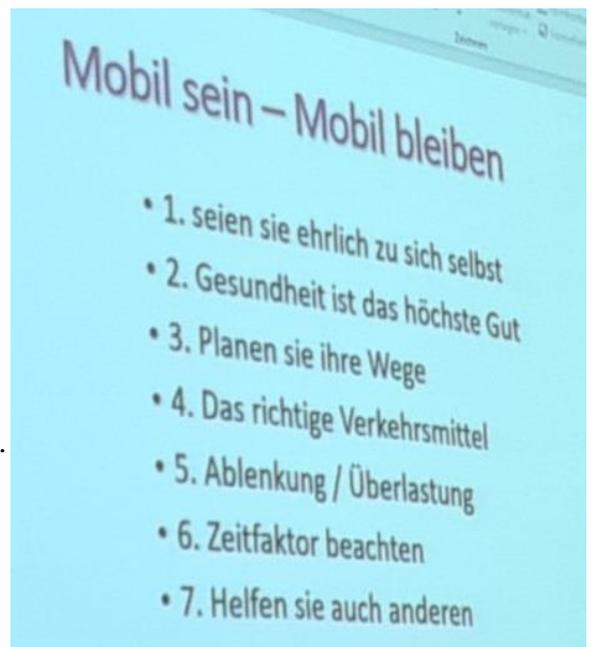
15.05.2022

1. Kontakt mit Frau Kathrin König von der Kreisverwaltung Rhein-Hunsrück. Sie hat die Nachfolge von Frau Gutenberger-Bieniek angetreten. Damit sie sich auch den Seniorenbeauftragten im ganzen Rhein-Hunsrück-Kreis vorstellen kann, habe ich ihr die Liste der Seniorenbeauftragten der VG Kirchberg übermittelt.

15.06.2022

2. Sitzung des Seniorenbeirates mit einem Vortrag von Herrn Behrens, Kreisverkehrswacht Cochem-Zell. Er stellte das Programm der Verkehrswacht vor. Sie beraten die Menschen zu allen Fragen rund um eine sichere Verkehrsteilnahme und geben auch praktische Unterstützung. Sie bieten verschiedene Module an, die den älteren Menschen fit und sensibel für den Straßenverkehr machen sollen.

Ferner wurde beschlossen, dass ab Juli 2022 eine 2. Sprechstunde des Seniorenbeirates und an jedem 3. Dienstag im Monat angeboten wird. Herr Kramer hat sich spontan bereit erklärt, diese Sprechstunde zu übernehmen. Zur nächsten Sitzung sollen ausdrücklich, Seniorenbeauftragte und Kümmerer der Verbandsgemeinde Kirchberg eingeladen werden zum Meinungsaustausch.



24.06.2022

Teilnahme an einem weiteren „digitalen Kaffeekränzchen“ zur Orientierung in der digitalen Welt. Thomas Rathgeb hat eine Studie zum Umgang der Älteren mit der digitalen Technik gemacht und ausgewertet.

Juli 2022

Anfrage von Frau Dagmar Johnen, der 2. Vorsitzenden des Sportkreis Rhein-Hunsrück wegen Teilnahme des Seniorenbeirates an einem Seniorensportnachmittag am 3.8.2022 in der Bürgerhalle in Sohren. Nach Rücksprache mit den Mitgliedern des Seniorenbeirates haben wir zugesagt, uns an der Aktion zu beteiligen, unter anderem mit einer Rollatorschulung.

03.08.2022

Vom Seniorenbeirat der VG Kirchberg nahmen Dagmar Zörner, Harald Kaspar, Uwe Kramer und Renate Linn-Reuter teil. Dagmar Johnen hatte mit Freiwilligen einen Geschicklichkeitsparcour aufgebaut, der eifrig genutzt wurde. Es war ein abwechslungsreicher Nachmittag, der von zahlreichen Senior*innen aus Sohren und Umgebung besucht wurde. Nach einem guten Programm unter der Anleitung von Dagmar Johnen gab es Kaffee und Kuchen. Unser Info-Stand wurde ebenfalls viel beachtet. Wir händigten etliche Notfallmappen aus.



Die 2. Sprechstunde des Seniorenbeirates wird gut angenommen. Seit Juli gibt es viel mehr Kontaktaufnahmen, sowohl telefonisch als auch persönlich.
 Gespräch mit Frau Herrmann von der DRK. Die neue Senioreneinrichtung in der Simmerner Straße in Kirchberg würde sich über eine Vorstellung des Seniorenbeirates freuen, auch ein Rollator-Kurs sei vorstellbar.

31.08.2022 Austauschtreffen der Sicherheitsberater vom Rhein-Hunsrück-Kreis



Es gab interessante Vorträge zum Thema Demenz / Schlaganfall und ab wann Autofahren wieder möglich ist, Fahrradfahren – Unterschiede zwischen E-Bikes und Pedelecs und Unfälle mit Fahrrädern.

Cyberkriminalität wurde nur noch kurz gestreift, weil die Zeit zur Erörterung dieses Themas fehlte.

September

Termin für eine Rollatorschulung bei „Hallo-Nachbar“ in Simmern vereinbart. Wir haben einen neuen Mitarbeiter für die Schulung in Sachen Computer/EDV gewonnen. Für den Seniorennachmittag in Heinzenbach sagte Harald Kaspar als Sicherheitsberater seine Teilnahme zu.

14.09.2022

3. Seniorenbeiratssitzung in Kirchberg mit einer extra Einladung der Seniorenbeauftragten und Kümmerer. Es waren drei Seniorenbeauftragte anwesend, entschuldigt hatten sich zwei. Die Anwesenden berichteten von Ihren Erfahrungen und erhielten eine MitMachBox von Sabine Herfen vom Pflegestützpunkt.

Absprache mit dem Seniorenbeirat Simmern-Rheinböllen, dass wir bei der Gründungsversammlung des Netzwerk Demenz mit einem gemeinsamen Stand auftreten.

„Die Alltagsbegleiter“ aus Bad Kreuznach wollen sich bei einer Sitzung des Seniorenbeirates vorstellen. Infomaterial haben wir erhalten und verteilt.

07.10.2022

Kreisweites Treffen für Ehrenamtliche in der Kreisverwaltung Rhein-Hunsrück, eingeladen hatten Frau König und Frau Majewski. Zum Thema Vorsorgevollmacht – Betreuungsvollmacht referierte Herr Friedrich. Anschließend tauschten sich die Anwesenden über die zukünftige Arbeit des Netzwerk Demenz und den Ablauf der Gründungsversammlung im November aus.

12.10.2022

Harald Kaspar und Renate Linn-Reuter nahmen an der Regionalkonferenz Nord der Landesseniorenvertretung in Koblenz teil. Die anwesenden Seniorenbeiräte stellten sich und ihre Arbeit vor. Dabei stellten wir fest, dass die Seniorenarbeit in jeder Gemeinde in Rheinland-Pfalz anders organisiert und aufgestellt ist, mal mit hauptamtlicher Unterstützung durch die Kommune, mal ohne. Auch die Zusammensetzung ist mal parteipolitisch gefärbt, mal gänzlich unabhängig. Die Themen, die in der Seniorenarbeit wichtig sind, sind in den Städten ganz andere als die im ländlichen Raum.



Nachmittags referierte Dr. Gerhardt, Vorsitzender der Landesseniorenvertretung zu den Themen: politische Senioren – der Anteil der Senioren in der Bevölkerung steigt in den nächsten Jahren stark an. Netzwerke in der Seniorenarbeit seien wichtig.

Der Arztmangel sei zum Teil hausgemacht. Immer mehr Frauen studieren Medizin und würden gerne in einer Praxis arbeiten, allerdings mit geregelten Arbeitszeiten. Entsprechende Kooperationen würden häufig an den Krankenkassen scheitern. Er favorisiert medizinische Versorgungszentren in kommunaler Trägerschaft. Dies wäre insbesondere eine Alternative für den ländlichen Raum. Hier sollten entsprechende Voraussetzungen geschaffen werden, damit endlich wieder genügend Ärzte zur Verfügung stehen. Ein weiterer Hemmschuh für eine gute medizinische Versorgung sei der fehlende Ausbau des Glasfasernetzes und der Anschluss der Praxen, damit auch eine online Beratung mit einer Uni-Klinik möglich sei.

Das nächste Ziel, das zu erreichen sei, ist die Teilnahme von Mitgliedern der Seniorenvertretungen an Rats- und Kreistags- und Fachausschusssitzungen mit Rede- und Antragsrecht, soweit Senioren und Seniorinnen betroffen sind. Hierzu ist der § 56a der Gemeindeordnung von „können“ in „sollen“ oder „müssen“ zu ändern.

19.10.2022

1. gemeinsame Zoom-Konferenz mit Seniorenbeirätin der VG Simmern-Rheinböllen. Durch die gute Vernetzung mit Frau Tilch haben wir auch die Einladungen von Frau König zu diversen Konferenzen und zur Gründungsversammlung erhalten.

21.10.2022

Zoom-Konferenz zur Gründungsversammlung mit allen Beteiligten

Hier wurden abschließend besprochen, was noch alles zu tun ist, damit die Gründungsversammlung am 7.11.2022 ein Erfolg wird.

7.11.2022



Gerhard Hillen, Dagmar Zörner, Uwe Kramer, Peter Werner, Brigitte Reichenbach-Bils, Thomas Heinz und Renate Linn-Reuter halfen beim Aufbau des gemeinsamen Stand mit den Mitgliedern des Seniorenbeirates Simmern-Rheinböllen, Helga Wendling, Rosemarie Pullig und Jutta Tilch.

Die Gründungsmitglieder des Netzwerk Demenz präsentierten sich jeder mit einem eigenen Stand und Mitmachangeboten.

